

#2 31. 07. 1995

Tausende feiern rund um den „fröhlichen Weinberg“

Nackensteiner Weinfest geht heute in seine letzte Runde / 350 edle Kreszenzen stehen zur Auswahl

m. NACKENHEIM — Das Weinfest am fröhlichen Weinberg lockte bei idealen äußeren Bedingungen wieder viele tausend Menschen in die Gemeinde. Bereits zum Festauftritt am Freitag platzte das rund 800 Meter lange Weindorf aus den sprichwörtlichen Nähten. Parkplätze wurden zur Mangelware.

Rund 350 Weine und Winzersekte standen zu zivilen Preisen in den Winzerhöfen, Kelterhäusern und an

den schmucken Weinständen bereit. Während die jüngeren Besucher hauptsächlich den lieblichen Tropfen zusprachen, widmeten sich die älteren Gäste vornehmlich den trockenen oder halbtrockenen Weinen.

Die Stimmung im Weindorf war überall großartig. Auf vielen Plätzen wurde zu Live-Musik getanzt und geschunkelt. Zum ersten großen Höhepunkt zählte das seit vielen Jahren beliebte Feuerwerk. Rund 15

Minuten lang erhellte das pyrotechnische Farbenspiel den nächtlichen Himmel über Nackenheim und wurde von den Gästen mit viel Beifall bedacht.

Zur offiziellen Eröffnung am Freitag konnte Bürgermeister Bardo Kraus auf dem Carl-Zuckmayer-Platz neben zahlreichen Ehrengästen, viele Bürgermeister und Beigeordnete der umliegenden Gemeinden, eine größere Delegation aus dem israelischen Nevasseret-Zion und zahlreiche Freunde von der Partnergemeinde Pommard willkommen heißen.

Der Vorsitzende des Weinfachausschusses und Organisator, Bardo Junker, sowie die Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Annedoris Marbe-Sans, wiesen auf die Tradition des Ereignisses seit 1934 hin. Dank ging an die vielen „Weingärtner“, Vereine und Parteien, die mit viel Engagement die Voraussetzungen dafür geschaffen hatten, damit sich die Gäste an den vier weinreichen Tagen wohl fühlten.

Die Grüße aus Harkheim übermittelte die dortige Weinrepräsentantin bevor die Rheinhessische Weinprinzessin Andrea Duttenhöfer das imposante Geschehen offiziell eröffnete. Das Nackensteiner Weinfest sei an der Rheinterrasse von einem besonderen Flair geprägt, und das „Rotliegende“ gebe den Weinen seinen einzigartigen Charakter, erklärte Andrea Duttenhöfer. Mit einem Weinzitat von Carl Zuckmayer wünschte sie den Besuchern einen unterhaltsamen und fröhlichen Festverlauf.

Bedingt durch die schwüle Witterung und die hohen Temperaturen setzte am Samstag der Besucherstrom etwas später ein. So waren zunächst die Weinschorlen besonders gefragt, bis nach Sonnenuntergang die Vielfalt der Weine und prickelnden Winzersekte bis in die frühen Morgenstunden an den „Tankstellen“ probiert wurde.

In der langen Weinstraße vom Carl-Zuckmayer-Platz bis hinauf zum Forum Vinum sorgten die vielen Essenstände mit rheinhessi-



Dichtes Gedränge in der Weinstraße: Das traditionelle Nackensteiner Fest hat nichts von seiner Beliebtheit verloren.

schen und ausländischen Spezialitäten für interessante geschmackliche Abwechslungen. Höhepunkt des gestrigen Tages war der Winzerfestumzug (gesonderter Bericht folgt).

Das Weindorf öffnet heute, Montag, um 18 Uhr, ab 20 Uhr kann auf den Plätzen nach Livemusik noch einmal das Tanzbein geschwungen werden.



Feingenießer unter sich: Wer das Fest noch nicht besucht hat, dem bietet sich heute die letzte Gelegenheit. Bilder: Torsten Zimmermann